



Klaus Böger

Senator für Bildung, Jugend und Sport

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schülerinnen, liebe Schüler,

mit der Entwicklung der Rahmenlehrpläne für die Sekundarstufe I, in der ersten Fremdsprache sogar für die Grundschule und die Sekundarstufe I, ist Berlin einen weiteren Schritt auf dem Weg zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung schulischer Arbeit gegangen.

Im Zentrum der Rahmenlehrpläne steht der Erwerb jener Kompetenzen, die Schülerinnen und Schüler benötigen, um sich auf die gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen unserer Gesellschaft vorzubereiten. Diese Herausforderungen beschränken sich nicht nur auf die Berufswelt, sondern auch auf eine aktive und selbstbestimmte Lebensgestaltung in einer sich ständig verändernden Welt.

Nur wenn neben den Lehrkräften auch Eltern und alle anderen, die sich für schulische Arbeit interessieren und sich an ihr beteiligen, unsere Kinder und Jugendlichen in ihren Anstrengungen beim Lernen aktiv unterstützen, können sich diese als Teil einer gemeinsamen und sich entwickelnden Gesellschaft begreifen. Deshalb wurde bei der Erstellung der Rahmenlehrpläne auf Verständlichkeit und Nachvollziehbarkeit gesetzt. So lassen Standards für die jeweiligen Doppeljahrgangsstufen 7/8 und 9/10 transparent werden, was Schülerinnen und Schüler bis zu diesen Zeitpunkten können müssen.

In der Schule sollen sie anschlussfähige fachspezifische und fachübergreifende Kompetenzen nachhaltig erwerben. Am erfolgreichsten lernen Schülerinnen und Schüler, wenn sie ihren eigenen Lernprozess gezielt in die Hand nehmen und sich bewusst mit ihren Schwächen und Stärken auseinandersetzen. Auf der Grundlage der vorliegenden Rahmenlehrpläne werden die Lernenden mit ihren individuellen Lerndispositionen in den Mittelpunkt des Unterrichts gestellt. Sie müssen für sich und ihr Lernen Verantwortung übernehmen. Dabei dürfen und sollen sie vielfältige Wege ausprobieren und gemachte Fehler auch als Lernchancen begreifen.

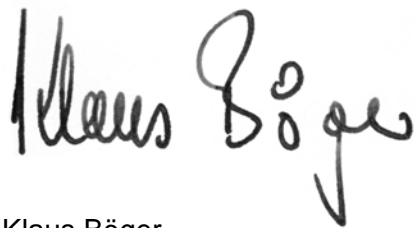
Die Schule und alle am Erziehungsprozess Beteiligten sollen Kinder und Jugendliche darin unterstützen, dass sie lernen, mit anderen gemeinsam nach Lösungen zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen aktiv und engagiert zu suchen. Die Kompetenzen der jungen Menschen zeigen sich nicht nur in schriftlichen und mündlichen Einzelleistungen. Wenn es ihnen frühzeitig gelingt, mit anderen zu kooperieren, werden sie es später im Beruf, aber auch in ihrem Privatleben leichter haben. Deshalb betonen die vorliegenden Rahmenlehrpläne die Teamarbeit.

Jeder Schüler und jede Schülerin hat einen individuellen Zugang zum Lernen. Diesen zu finden und zu nutzen, ist die Aufgabe aller an der Erziehung Beteiligten und auch der Jugendlichen selbst. Die neuen Rahmenlehrpläne betonen deshalb die besondere Bedeutung individueller Förderung und vielgestaltiger Lerngelegenheiten.

Nur motivierte Schülerinnen und Schüler können ihr Wissen und ihre Fähigkeiten für lebenslanges Lernen effektiv nutzen. Deshalb wird in den Rahmenlehrplänen auch darauf hingewiesen, dass die Interessen der Lernenden, ihre Motivation und ihre Freude an den Themen und Inhalten der Fächer im Unterricht berücksichtigt werden müssen.

Mit den vorliegenden Rahmenlehrplänen erhalten Schulen die Möglichkeit, Spielräume für die Gestaltung schulinterner Curricula zu nutzen und dabei die Besonderheiten des schulischen Umfeldes, aber auch individuelle Zielsetzungen zu berücksichtigen.

Bei der Arbeit mit den neuen Rahmenlehrplänen wünsche ich Ihnen und Euch viel Erfolg.

A handwritten signature in black ink that reads "Klaus Böger". The signature is written in a cursive style with a large, stylized 'B'.

Klaus Böger